



Freiformulierter Erfahrungsbericht

Studium im Ausland

Liebe Studierende,

Ihr Bericht ist eine wichtige Informationsquelle für alle zukünftigen Austauschstudierenden. Auf der nächsten Seite finden Sie Stichworte, die Ihnen als Hilfestellung zur Strukturierung Ihres Berichts dienen können. Bitte gehen Sie in Ihrem Bericht sowohl auf die positiven Aspekte Ihrer Erfahrung, als auch auf eventuelle gewöhnungsbedürftige Umstände ein, auf die Sie an Ihrer Gastuniversität oder in Ihrem Gastland gestoßen sind. Dies wird für Ihre Nachfolger*innen besonders hilfreich sein.

Wir möchten Sie darauf hinweisen, dass jeder Erfahrungsbericht, inklusive der Pflichtfelder, auf der [Website des WISO-International Office](#) **veröffentlicht** wird. Die Angabe von **Namen und E-Mail-Adresse** ist **freiwillig** und wird **nicht** auf der Website veröffentlicht. Wenn Sie Ihren Namen und Ihre E-Mail-Adresse angeben, erklären Sie sich allerdings damit einverstanden, dass wir diese bei Bedarf an zukünftige Austauschstudierende weitergeben, wenn sie Sie persönlich um Rat fragen möchten.

Vielen Dank, dass Sie Erfahrungen aus Ihrem Auslandsaufenthalt mit anderen teilen.

Ihr Team vom WISO-International Office

Grunddaten

Name:	
E-Mail-Adresse:	
Fakultät, Fachbereich*:	BWL, Marketing & Unternehmensführung
Studienlevel (Bachelor/Master)*:	Master
Land*:	Frankreich
(Partner)Hochschule/Institution*:	EM Strasbourg Business School
Aufenthaltszeitraum*:	Wintersemester 23/24 (01.09.23-23.12.23)

* = Pflichtfeld

1. Bewerbungsprozess/ Betreuung Uni Hamburg:

Der Prozess der Bewerbung für ein ERASMUS-Auslandssemester und die anschließende Vorbereitung erfordern eine frühzeitige Planung und sorgfältige Beachtung der Fristen. Es ist wichtig, alle erforderlichen Schritte rechtzeitig zu unternehmen. Darüber hinaus sollte bereits in dieser Phase in Betracht gezogen werden, ob der Auslandsaufenthalt über ein Semester, beispielsweise dem Wintersemester, hinausgehen und möglicherweise das darauf folgende Sommersemester einbeziehen soll. Möglicherweise ist auch eine Verlängerung im späteren Verlauf möglich, jedoch ist dies nicht zwingend gegeben. Es ist ratsam, frühzeitig Kontakt mit der Partneruniversität aufzunehmen und nachzufragen, ob eine Verlängerung auch später in Betracht gezogen werden kann. Einige Universitäten beginnen das Sommersemester bereits kurz nach den Winterferien, was die Möglichkeit bietet, zwei Semester in einem deutschen Semester im Ausland zu verbringen und damit einen längeren Aufenthalt zu ermöglichen. Diese Option sollte bei der Planung im Bewerbungsprozess frühzeitig in Betracht gezogen werden.

Um meinen Auslandsaufenthalt zu absolvieren, waren zunächst mehrere Schritte zu erledigen. Der erste Schritt umfasste nicht nur das anschließende Verfassen und Versenden der Bewerbung, sondern auch das vorherige sorgfältige Auswählen des Standorts und der Universität, die meinen persönlichen Präferenzen entsprachen. Es war entscheidend, die erforderlichen Bewerbungsunterlagen frühzeitig zu überprüfen, einschließlich der Sprachzertifikate und möglicher weiterer Dokumente, um diese rechtzeitig zur Hand zu haben. Des Weiteren war es wichtig, zu überlegen, ob die Stadt meinen Vorlieben entspricht und ob ich tatsächlich mehrere Monate an diesem Standort verbringen möchte. Ich habe eine Prioritätsliste von fünf Universitäten erstellt, die mir alle unter unterschiedlichen Kriterien, wie Modulauswahl, Standort, Reputation und weiteren Kriterien zusagten, um sicherzustellen, dass auch im Falle einer Nichtauswahl der präferierten Universität, Zufriedenheit gewährleistet ist. Da die Auswahl von Universitäten relativ groß ist, kann ich empfehlen, alle Universitäten zu notieren und nach und nach unter verschiedenen Kriterien auszusortieren und dann die restlichen Universitäten zu ranken, da manche gar nicht die Module anbieten, die zu einem passen oder anrechnungsfähig sind.

Die Partneruniversitäten waren auf der Webseite der Universität Hamburg aufgeführt. Insbesondere Straßburg weckte aufgrund seiner Lage zwischen Deutschland und Frankreich als bedeutende Schnittstelle und Sitz von EU-Institutionen wie dem Europaparlament mein Interesse. Zusätzlich suchte ich nach einer etwas größeren, dennoch gemütlichen Stadt, und Straßburg schien diesen Anforderungen ideal zu entsprechen. Auch die Überprüfung der angebotenen Module, deren Anrechenbarkeit unter Prüfung der Universität Hamburg und deren Relevanz für meine individuellen Schwerpunkte, war von Bedeutung. Dabei erzielte die EM Strasbourg Business School, als Teil der Universität Straßburg, solide Platzierungen in Universitätsrankings.

Nach dem Abschicken der Bewerbung im Januar würde für die Auswahl und den weiteren Bewerbungsprozess viel Zeit vergehen. Dies ermöglichte eine vergleichsweise entspannte Vorbereitung, da ausreichend Zeit für die Wohnungssuche und andere Vorbereitungen zur Verfügung stand. Nach Erhalt der Zusage für Straßburg folgten einige Monate der Vorbereitung, einschließlich der Bewerbung an der EM Strasbourg Business School. Während dieser Phase habe ich das zusätzliche Betreuungsangebot nicht intensiv genutzt, da die meisten Schritte selbsterklärend waren und alle erforderlichen Informationen per E-Mail oder auf der Webseite zur Verfügung gestellt wurden.

Zusätzlich wurden Zoom-Calls sowohl vom International Office als auch von der Partneruniversität angeboten, in denen kompakte Informationen vermittelt wurden und Raum für

individuelle Fragen geboten wurde. Es besteht jedoch die Möglichkeit, dass Unstimmigkeiten zwischen den Fristen und Abläufen der Heimatuniversität und der Partneruniversität auftreten. Daher ist es für den Studierenden wichtig, in manchen Situationen eine Vermittlerrolle zwischen den Universitäten einzunehmen, insbesondere bei unterschiedlichen Abläufen für Learning Agreements und ähnlichen Dokumenten.

2. Vorbereitung und Anreise:

Die Vorbereitungen für meinen Aufenthalt in Straßburg verliefen äußerst reibungslos, da zwischen meiner Bewerbung und der tatsächlichen Anreise ausreichend Zeit zur Verfügung stand. Es gab eine Vielzahl von Informationsquellen, insbesondere die Incoming-Plattform der EM Strasbourg, auf der wichtige Informationen prägnant dargestellt waren. Ich empfehle dringend, alle Kapitel zu lesen, insbesondere in Bezug auf die EM Strasbourg Business School, die Orientierung, studienbezogene Angelegenheiten wie die Verwaltung der ERNEST-Accounts, also die Studierenden-Accounts der Universität Straßburg und der EM Strasbourg Business School, die Anmeldung zu Modulen über ERASMUS-Dokumente sowie praktische Informationen zu Versicherungen und wichtigen Anlaufstellen in Straßburg wie Botschaften und Transportmöglichkeiten. Gelegentlich enthalten diese Zusammenfassungen zusätzliche Themen, die möglicherweise noch nicht in der eigenen Vorbereitung berücksichtigt wurden. Es ist daher ratsam, diese Kapitel strukturiert zu durchlesen, um angemessen vorbereitet zu sein. Auf dieser Webseite werden auch vorher die Daten für die eigenständige Bewerbung an der EM Strasbourg Business School und die Dokumente für den Studentenausweis ausgefüllt. Die Bewerbung an der Partneruniversität ist im Grunde genommen nur noch eine Formalität. Ein weiterer wichtiger Punkt ist die Wohnungssuche, auf die jedoch in einem separaten Kapitel in diesem Erfahrungsbericht näher eingegangen wird.

Vor dem Aufenthalt sollte und muss man sich auch mit dem Thema Versicherungen auseinandersetzen. Falls man über eine deutsche Krankenversicherungskarte verfügt und auch in Deutschland gesetzlich versichert ist, findet man auf der Rückseite die europäische Versicherungskarte. Es ist jedoch ratsam, vor dem ERASMUS-Aufenthalt zusätzliche Versicherungen abzuschließen. Ein Kommilitone von mir hatte den Vorfall eines Busunfalls in Straßburg, der eine Krankenhausbehandlung erforderte inklusive Krankenwagentransport in ein französisches Krankenhaus. Dies verdeutlicht die Wichtigkeit einer umfassenden Versicherung. Des Weiteren sind für die Anmietung einer Wohnung in der Regel mehrere Versicherungen erforderlich. Diese können entweder vor Vertragsabschluss abgeschlossen oder dem Vermieter zusammen mit dem Vertrag zurückgeschickt werden. Dazu gehören unter anderem eine Versicherungsurkunde einschließlich Mietrisiken und Haftpflichtversicherung. Empfohlene Versicherungsanbieter könnten MGEL, LMDE, Smeno oder andere sein. Darüber hinaus stehen auch kostenlose Zusatzversicherungen zur Verfügung. Es empfiehlt sich, zu gegebener Zeit die Preise der verschiedenen Optionen zu vergleichen. Wenn ein Arztbesuch erforderlich ist, besteht auch die Möglichkeit, schnell nach Deutschland zu reisen, insbesondere nach Kehl, falls man eine ärztliche Behandlung in Frankreich nicht in Anspruch nehmen möchte.

Des Weiteren habe ich frühzeitig Maßnahmen ergriffen, um ein Urlaubssemester zu beantragen, da ich während dieser Zeit keine zusätzlichen Prüfungen an der Universität Hamburg absolvieren wollte. Selbst während eines Urlaubssemesters besteht die Möglichkeit, sich für eine Masterarbeit zu bewerben. Die Beantragung eines Urlaubssemesters sollte frühzeitig abgeschickt werden, da sonst Verwaltungsgebühren bei späteren Anträgen anfallen. Außerdem besteht die Möglichkeit, einen Teil des Semesterbeitrags zurückzuerhalten, wenn die HVV-Karte

während des Semesters nicht genutzt wird. In diesem Fall sollte man abwägen, ob sich die Rückerstattung lohnt, da die HVV-Karte eventuell auch nach dem Auslandssemester noch einige Monate genutzt werden kann. Es ist auch wichtig zu prüfen, ob beispielsweise das Deutschlandticket zu diesem Zeitpunkt kostengünstiger ist.

Meine Anreise sowie die Rückfahrt erfolgten mittels Car-Sharing im Rahmen einer geförderten umweltfreundlichen Reise. Mein Fahrzeug bietet Platz für bis zu fünf Personen, jedoch musste ich aufgrund des mitgeführten Gepäcks die maximale Anzahl an Mitfahrern einschränken. Während meiner Fahrt habe ich beispielsweise Kommilitonen auf einem bestimmten Streckenabschnitt mitgenommen und sie an ihrem Ziel abgesetzt, wodurch im Auto Platz für mindestens zwei Personen mit Gepäck geschaffen wurde.

Es ist wichtig, die Anreise nicht zu unterschätzen. Möglicherweise ist es ratsam, eine Übernachtungsmöglichkeit beispielsweise zwischen Frankfurt und Mannheim zu buchen, um die Strecke entspannt und sicher bewältigen zu können, insbesondere bei einer Anreise mit dem Auto. Darüber hinaus ist es empfehlenswert, die Zeit im Auge zu behalten, um sicherzustellen, dass man rechtzeitig die Schlüssel für die Unterkunft erhält. Eine frühmorgendliche, entspannte Ankunft in Straßburg ermöglichte es, ausreichend Zeit am ersten Tag für wichtige Angelegenheiten zu haben.

3. Die ersten Tage in Straßburg:

In den ersten Tagen meines Aufenthalts in Straßburg habe ich mich hauptsächlich damit beschäftigt, meinen Wohnungsschlüssel für das Studio abzuholen, das Studio zu kontrollieren und einzurichten und meinen Stadtteil Robertsau sowie die Innenstadt zu erkunden. Dabei habe ich bereits erste Kontakte geknüpft. Ein IKEA liegt nur wenige Fahrminuten mit dem Auto von meinem Studentenwohnheim "Résidence Universitaire Les Agapanthes" entfernt, was die Einrichtung meiner Wohnung erleichtert hat. Bevor die offizielle Eröffnungsveranstaltung der EM Strasbourg Business School im Europaparlament stattfand, nahm ich bereits an einem ESN-Event teil. Dort hatte ich die Gelegenheit, einige meiner zukünftigen Kommilitonen kennenzulernen, die beispielsweise von der Universität Dresden, Nürnberg oder anderen Universitäten kamen, um ein Double Degree an der EM zu absolvieren. Aber auch andere Studenten aus anderen Fachbereichen und Universitäten waren vor Ort und es war gut durchmischt. Zusätzlich findet vor Semesterbeginn von der EM organisiert ein Französischkurs statt, der es ermöglicht, bereits erste Kontakte zu knüpfen. Die ersten Tage können ziemlich intensiv sein, daher empfehle ich, sich ein paar Tage Zeit zu nehmen, um sich an die neue Umgebung zu gewöhnen. Es ist ratsam, verschiedene Aktivitäten auszuprobieren und Zeit draußen zu verbringen, während man sich gleichzeitig Zeit zur Akklimatisierung gönnt. Die Orientierungswoche bietet dann noch einmal ausreichend Gelegenheit, sich um weitere Belange zu kümmern.

4. Finanzierung des Auslandsstudiums/Kosten vor Ort:

Die Finanzierung meines Auslandsaufenthaltes wurde teilweise durch das ERASMUS-Stipendium sichergestellt. Dennoch war es von erheblicher Bedeutung, ein finanzielles Polster anzulegen, um potenzielle Verzögerungen bei Auszahlungen, unvorhergesehene Ausgaben oder eine mögliche Überziehung der Stipendienmittel auszugleichen. Mein Stipendium setzte sich aus der regulären Förderungssumme von 540 Euro zusammen, basierend auf der Einstufung Frankreichs in Stufe 2 hinsichtlich der Lebenshaltungskosten, sowie einem monatlichen Zuschuss von 250 Euro. Es ist wichtig zu beachten, dass 70% der Förderungssumme zu Beginn des

Auslandssemesters ausgezahlt werden, während die verbleibenden 30% erst nach dem Zusenden weiterer Unterlagen, wie zum Beispiel des Erfahrungsberichts, nach dem Aufenthalt ausgezahlt werden. Bereits bei der Bewerbung für ein ERASMUS-Semester sollte man die Möglichkeit eines etwaigen Zuschusses im Auge behalten. In Gesprächen mit Kommilitonen stellte sich heraus, dass einige, wie etwa mein Kommilitone aus Nürnberg, nicht über die Möglichkeit informiert waren, als Erstakademiker einen Zusatzbetrag zu erhalten. Seine Universität genehmigte ihm daraufhin sogar rückwirkend die zusätzliche finanzielle Unterstützung. Die Lebenshaltungskosten vor Ort können erheblich variieren, jedoch bieten sowohl die Universität als auch staatliche Institutionen wie das französische Büro für Familienbeihilfen (CAF) zahlreiche Möglichkeiten, um finanzielle Unterstützung zu erhalten.

Das CAF ist eine bedeutende Institution, bei der Studierende finanzielle Unterstützung beantragen können, insbesondere Zuschüsse zur Miete. Diese Zuschüsse können mithilfe eines Formulars auf der offiziellen Webseite berechnet werden, das unter anderem Angaben zu den Mietkosten erfordert. Einige Studierende waren sich nicht darüber im Klaren, wie lange sie in Frankreich leben müssen, um Anspruch auf einen Zuschuss zu haben. Persönlich erkundigte ich mich vor Ort im Kundenzentrum und erfuhr, dass trotz einer kürzeren Aufenthaltsdauer ein Anspruch bestehen kann. Es ist ratsam, dieses Formular frühzeitig auszufüllen und einzureichen, da der Zuschuss erst im darauf folgenden Monat ausgezahlt wird. Beispielsweise wird bei einer Bewerbung im September der Zuschuss erst im Oktober gewährt. Aus diesem Grund haben einige bereits im August einen Antrag für die Auszahlung im September gestellt. Für Fragen empfehle ich, entweder persönlich im Kundenzentrum vor Ort in Straßburg vorbeizuschauen oder besser noch frühzeitig vor der Anreise über andere Kommunikationskanäle Kontakt aufzunehmen, da auf eine Antwort zu warten beim CAF relativ viel Zeit in Anspruch nimmt. Ich habe die CAF-App zusätzlich heruntergeladen, jedoch ist das CAF in Bezug auf Technologie noch nicht gut aufgestellt, was die Interaktion mit der Plattform zeitaufwendig und manchmal nervenaufreibend macht.

Das Crous betreibt verschiedene Mensen, in denen Studierende kostengünstige Mahlzeiten erhalten können. Die Mensen sind über die gesamte Stadt verteilt, und es lohnt sich, die verschiedenen Angebote auszuprobieren. Einige sind zu bestimmten Zeiten überfüllt, andere schließen früh, manche haben möglicherweise kein so ansprechendes Ambiente und so weiter. Zum Beispiel ist die Mensa EM Strasbourg ideal für kurze Pausen zwischen den Kursen, während das Resto U' Esplanade noch preiswertere Mahlzeiten anbietet. Weitere Mensen in der Innenstadt ermöglichen es, auch abends etwas zu essen. Die meisten Mensen sind jedoch gegen 12 Uhr mittags absolut überfüllt, daher empfiehlt es sich, eher um 13 Uhr zu gehen. Zum Beispiel kann man in einigen Mensen bereits ein komplettes Menü für nur 3,30 Euro bekommen, wenn man die Applikation Izly benutzt, die extra für Bezahlungen auf dem Campus und in den Studentenwohnheimen genutzt werden kann. In einigen Mensen kann nur mit dem Izly Account bezahlt werden und Bargeld wie Kartenzahlungen werden nicht akzeptiert. Auch in der Mensa der EM Strasbourg Business School werden Mahlzeiten zu erschwinglichen Preisen, wie beispielsweise 4,50 Euro, angeboten. Des Weiteren stehen Automaten mit preisgünstigen Snacks und Kaffee für nur 0,50 Cent zur Verfügung, was im Vergleich zu Bäckereien eine deutliche Ersparnis bedeutet.

Persönlich habe ich mich häufig in der Cafeteria der EM Strasbourg aufgehalten, wo ich oft nach meinen Kursen oder während Pausen gegessen habe, ebenso wie die meisten meiner Kommilitonen. Dort konnte man gemütlich zusammensitzen und das Angebot an Gerichten, sowohl Fleischgerichte als auch vegetarische Optionen, genießen. Selbstverständlich besteht

auch der Wunsch, gelegentlich außerhalb der Mensen zu essen und sich mit Kommilitonen in Restaurants oder Cafés zu treffen, deren Preise vergleichbar mit denen in Hamburg sind.

Die Izly-App bietet auch die Möglichkeit, im Studentenwohnheim die Waschmaschine oder den Trockner zu nutzen. Für einen Waschgang wird ein fester Betrag von 4 Euro berechnet, wobei keine Vergünstigungen gewährt werden. Jedoch kann beim Trockner eine Ersparnis erzielt werden. Da das Waschen von Kleidung mitunter kostspielig sein kann, insbesondere wenn für einen einzelnen Waschgang 8 Euro anfallen, erwähne ich dieses Detail noch einmal so explizit. In Anbetracht dessen könnte es sinnvoll sein, eine ausreichende Menge an Kleidungsstücken mitzuführen, um die Häufigkeit des Wäschewaschens zu minimieren.

Für den Lebensmitteleinkauf sind einige Studierende nach Kehl gefahren, da die Preise dort anscheinend niedriger sind als in Straßburg. Dies trifft insbesondere auf bestimmte Supermärkte wie Carrefour zu, wo die Preise tendenziell höher sind. Einige meiner Kommilitonen haben auch regelmäßig Wochenmärkte in Straßburg und Kehl besucht, um dort günstig Obst und Gemüse zu erwerben. Die Frage, ob ein Besuch in Kehl mit dem damit verbundenen Zeitaufwand und der vermeintlichen Kostenersparnis immer lohnenswert ist, erscheint fragwürdig, da es auch in Frankreich günstige Alternativen, beispielsweise Aldi, gibt. Zudem möchte man seine Einkäufe nicht über mehrere Kilometer transportieren müssen.

Die Gesamtkosten können somit einen monatlichen Betrag von 1000 Euro überschreiten und variieren je nach individuellem Lebensstil.

5. Unterbringung/Wohnungssuche:

Die Suche nach einer Wohnung gestaltete sich tatsächlich sehr kurz und unkompliziert. Ich hatte mich um eine Unterkunft in den Crous-Wohnungen beworben, die in Zusammenarbeit mit der EM Strasbourg den internationalen Studierenden zugewiesen wurden. Die Gelegenheit, sich für diese Wohnungen zu bewerben, wurde per E-Mail mitgeteilt, und während der Informationsveranstaltungen vor dem Auslandsaufenthalt erhielten wir einige Hinweise zur Bewerbung. Die Informationen zu den Studentenwohnheimen waren auf der Incoming-Plattform verfügbar. Es ist wichtig zu beachten, dass die Wohnungen möglicherweise nicht allzu geräumig sind. Einige sind nur 9 Quadratmeter groß und verfügen über Gemeinschaftsbäder oder geteilte Küchen anstelle von privaten Badezimmern.

Kurz vor dem Starttermin wurde uns mitgeteilt, dass die Wohnungen innerhalb von Sekunden ausgebucht sein würden, weshalb ein gemeinsamer Starttermin für die Buchungsseite festgelegt wurde. Ich hatte bereits im Vorfeld alle erforderlichen Informationen für das Bewerbungsformular vorbereitet, um es dann schnellstmöglich auszufüllen und abzuschicken. Glücklicherweise gelang es mir, dies in weniger als einer Minute zu erledigen. Kurze Zeit später erhielt ich die Zusage für meine erste Wahl, ein 19 Quadratmeter großes Studio im Studentenwohnheim "Les Agapanthes", und meine Wohnungssuche war somit erfolgreich abgeschlossen.

Obwohl dieser Prozess recht einfach war, empfehle ich dennoch, bereits im Voraus Angebote zu prüfen, da einige Studierende in hochwertigen Wohngemeinschaften zu günstigen Mieten untergebracht werden konnten und die Kapazitäten der Crous-Wohnungen sehr beschränkt sind. Manche erzählten mir sie hätten diese alternativen Wohnungen neben den üblichen Webseiten auch in beispielsweise Facebook-Gruppen gefunden. Möglicherweise kann man seine individuellen Präferenzen besser berücksichtigen, indem man seine eigene Wohnungssuche

durchführt. Natürlich sind damit auch andere Risiken verbunden und ich war froh, dass ich bereits im Vorfeld ein Studio sichern konnte. Einige mussten für ihre Wohnungen im Vergleich zu den Studentenwohnheimen recht hohe Mietkosten tragen. Die EM Strasbourg bietet jedoch Unterstützung bei der Wohnungssuche an und ermöglicht es den Studierenden, Wohnungen durch sie zu überprüfen. Diese Angebote sollten in Betracht gezogen werden, da die Universität über umfangreiche Erfahrungen im Umgang mit internationalen Studierenden verfügt, die Qualität und Preise der Straßburger Stadtteile gut einschätzen können und mögliche betrügerische Anzeigen ermitteln können, vor denen sie auch ausdrücklich warnen.

Das Studentenwohnheim "Les Agapanthes" befindet sich neben dem Wohnheim Robertsau. Viele Studenten hatten anfänglich Schwierigkeiten, die Rezeption des Les Agapanthes zu lokalisieren, da sie sich nicht im Gebäude selbst, sondern im Hauptgebäude des Wohnheimes Robertsau befindet. Für mein Studio im Les Agapanthes zahlte ich eine Kautions von 311 Euro, eine monatliche Warmmiete von 448 Euro, sowie eine zusätzliche Kautions von 30 Euro für einen Stellplatz mit Fernbedienung zur Schrankenanlage des Parkplatzes. Die Qualität der Studios im Les Agapanthes variiert, da anscheinend nicht alle Einheiten saniert wurden. Die Möbel sind zwar vorhanden, jedoch muss man alles weitere selbst mitbringen. Es empfiehlt sich, auf der Webseite nachzusehen, welche zusätzlichen Leistungen im Service enthalten sind. Dazu könnte beispielsweise ein Bettwäscheservice gehören. Einige Studios bieten Ausblicke auf Grünflächen, während andere zum Parkplatz oder direkt zur Straße ausgerichtet sind. Bewohner im Erdgeschoss müssen zudem beachten, dass Passanten oder andere Anwohner möglicherweise direkten Einblick in das Studio haben. Darüber hinaus können Geräusche von Türen im Korridor deutlich im Studio zu hören sein. Daher empfehle ich dringend das Mitführen von Ohropax, Kopfhörern o.ä.. Während der ersten Besichtigung zur Kontrolle der Studioqualität ist zu beachten, dass keine Mitarbeiter des Studentenwohnheims anwesend sind. Es ist lediglich erforderlich, einen Bestandszettel mit Anmerkungen zu unterzeichnen, der innerhalb der ersten Tage zur Information zurückgebracht werden muss. Es ist ratsam, umfangreiche Videos und Fotos vom Studio anzufertigen und alles sorgfältig zu dokumentieren, um später möglicherweise keine zusätzlichen Gebühren zu zahlen. Persönlich entfielen bei mir keine Zusatzkosten wie Reinigungsgebühren, jedoch habe ich von anderen Kommilitonen davon gehört.

Obwohl die Lage des Les Agapanthes nicht ganz zentral ist, habe ich sie als äußerst angenehm empfunden. Das Viertel ist ruhig und recht schön gestaltet und zählt zu den gehobeneren Wohngegenden in Straßburg. Die Nähe zum Europaparlament sowie zum Schwimmbad Piscine du Wacken, das von einer kleinen Parkanlage gegenüber liegt, sind weitere Vorzüge. Eine Bushaltestelle neben dem Studentenwohnheim ermöglicht es, direkt in die Stadt zu gelangen oder mit einem Umstieg zur EM Strasbourg zu fahren. Auch eine Straßenbahn ist 10 Minuten Fußweg entfernt. Die Fahrtzeit beträgt je nach Fahrplan teilweise 30 Minuten mit öffentlichen Verkehrsmitteln, 45 bis 50 Minuten zu Fuß und entsprechend weniger mit dem Fahrrad. In der Nähe befindet sich auch ein Supermarkt namens U Express et Drive, der nur wenige Gehminuten entfernt liegt. Obwohl eine Cafeteria im Studentenwohnheim ausgewiesen ist, ist keine vor Ort vorhanden. Es stehen jedoch Sporträume, Gemeinschaftsräume und ein Klavierraum im benachbarten Studentenwohnheim Robertsau zur Verfügung. Des Weiteren befindet sich in der Nähe ein schöner Park namens Orangerie, der sich ideal für Picknicks eignet und von uns regelmäßig besucht wurde.

Über die anderen vom Crous angebotenen Unterkünfte kann ich keine ausführlichen Angaben machen. Es ist jedoch ratsam, keine übermäßig hohen Erwartungen an diese Unterkünfte zu haben. Die Auswahl sollte je nach Budget getroffen werden, wobei man möglicherweise Kompromisse bei der Ausstattung eingehen muss. Einige Unterkünfte wie das Paul Appell

zeichnen sich durch eine zentralere Lage aus, während andere möglicherweise besser ausgestattet sind oder eine besonders günstige Miete bieten.

Für Studierende, die beabsichtigen, längere Zeit in Straßburg zu bleiben, besteht die Möglichkeit, ihre Unterkunft während des Semesters in den ersten Monaten zu verlängern. Zusätzlich wird von Crous eine Erinnerungsmail zu diesem Thema verschickt.

Einige meiner Kommilitonen haben auch Wohnungen in Kehl gefunden, was eine Alternative sein könnte. Obwohl Kehl direkt neben Straßburg liegt und man teilweise sogar schneller von dort aus die Universität erreichen kann als von anderen Stadtteilen, habe ich es bevorzugt, auf der französischen Seite zu wohnen. Bei einem ERASMUS-Aufenthalt möchte man schließlich das Gastland in all seinen Facetten erleben, und dazu gehört auch das Wohnen. Denn obwohl Straßburg trotz der Nähe zu Deutschland liegt, unterscheidet es sich doch erheblich von seinem Nachbarn.

6. Gastuniversität/Gastinstitution:

Die Gastuniversität, die EM Strasbourg Business School, ist ein Teil der Universität Straßburg und befindet sich in unmittelbarer Nähe zum Hauptcampus der Universität Straßburg. Das Ranking der EM ist zwar positiv, jedoch könnte die Bezeichnung als "renommiert" nach meinen Erfahrungen als etwas übertrieben angesehen werden. Die Universität ist in einem umgebauten Militärgebäude untergebracht, das einen industriellen Charakter aufweist, ähnlich einer Fabrik. Sowohl von innen als auch von außen macht die Universität einen ästhetisch ansprechenden und modernen Eindruck. Die Sprachkurse werden ebenfalls in diesem Gebäude angeboten.

Die EM verfügt über kleinere Vorlesungssäle, hauptsächlich in Form von Klassenzimmern, in denen die Vorlesungen in kleinen Gruppen stattfindet. Mein Data-driven Marketing Kurs fand ebenfalls in einem Computerraum statt, jedoch wurde dort kaum mit den Computern gearbeitet. Die Ausstattung im Computerraum wirkte auf mich recht veraltet, während die Ausstattung in den anderen Räumen moderner und besser ist. Diese Räume zeichnen sich durch großzügige Fenster und Ausblicke nach draußen aus, was die Lernatmosphäre angenehmer macht. Informationen zu den Kursen werden über Monitore im Eingangsbereich angezeigt, und es wird empfohlen, die entsprechende EM App herunterzuladen, um über die Räume und Vorlesungszeiten stets informiert zu bleiben, da sich die Zeiten spontan jeder Zeit ändern können. Im separaten Intranet-Account werden die Kursanmeldungen durchgeführt, wobei ERNEST-Accounts, die nur den Stundenplan anzeigen, nicht mit den Kursanmeldungen in Verbindung stehen.

Es besteht eine gewisse Trennung zwischen französischen und internationalen Studierenden. Obwohl ich einige nette französische Kommilitonen kennenlernen konnte, sind die meisten Veranstaltungen hauptsächlich für internationale Studierende konzipiert, und gemeinsame Veranstaltungen mit französischen Kommilitonen sind eher selten. Man spürt deutlich den Charakter einer privaten Universität mit einem starken Gemeinschaftsgefühl. Es werden zahlreiche Möglichkeiten zur Gemeinschaftsbildung und Kontaktaufnahme mit lokalen Unternehmen angeboten.

Die Universität unterhält enge Beziehungen zum Europaparlament, wodurch einige Veranstaltungen im Plenarsaal des Europaparlaments stattfinden. Obwohl diese Veranstaltungen selten sind, sind sie beeindruckend und bieten eine einzigartige Erfahrung.

Zusätzlich zu den regulären Vorlesungen und Seminaren organisiert die EM Strasbourg verschiedene kulturelle Veranstaltungen, darunter auch das Cheese Tasting Event, bei dem

Studierende die Gelegenheit haben, verschiedene Käsesorten aus Frankreich zu probieren. Die Teilnehmerzahl für diese Veranstaltungen ist begrenzt, und Anmeldungen erfolgen in der Regel per E-Mail. Es empfiehlt sich daher, die E-Mails genau zu verfolgen und Push-Benachrichtigungen zu aktivieren, um keine Ankündigungen zu verpassen. Auf diese Weise konnte ich an allen angebotenen Veranstaltungen teilnehmen, obwohl ein Großteil der Studenten von den Kapazitäten ausgeschlossen wurde.

7. Kursprogramm/ Kurswahl:

Obwohl ein Learning Agreement erstellt wurde und die Kurse im Voraus ausgewählt wurden, erfolgt die endgültige Kurswahl recht spät. Eine wichtige Information ist, dass bereits in der ersten Anmeldephase das Prinzip "First come, first served" angewendet wird. Daher ist es von großer Bedeutung, sich schnell für die Kurse anzumelden, um Unannehmlichkeiten zu vermeiden und sicherzustellen, dass man die gewünschten Kurse erhält. Dies bedeutet, dass die Gewissheit, die gewünschten Kurse tatsächlich zu belegen, erst spät vor Beginn des Semesters erlangt wird. Ein technischer Fehler führte zu einer Verschiebung der Kurswahl, als die Internetseite während des Anmeldevorgangs abstürzte. Dies kollidierte mit meinem bereits geplanten Abreisetermin nach Straßburg und führte zu einer Beeinträchtigung in meinem Zeitplan. Natürlich habe ich die Kurswahl meiner Abreise vorgezogen und konnte alle Kurse erfolgreich wählen.

Trotz dieser Herausforderungen bietet die EM Strasbourg den Vorteil klar benannter Verantwortlicher, sodass immer ein passender Ansprechpartner zur Verfügung steht. Die Reaktionszeit auf Anfragen ist generell kurz, und es gibt vor Ort stets eine Ansprechperson, um bei Anmeldeproblemen zu unterstützen.

Auf der Incoming-Plattform werden eine Vielzahl von Kursen angeboten, daher ist es wichtig, sorgfältig auszuwählen und sicherzustellen, dass die gewählten Kurse im richtigen Semester angeboten werden. Als Masterstudent war ich darauf beschränkt, nur Masterkurse zu wählen, während Bachelorstudenten unter bestimmten Voraussetzungen die Möglichkeit haben, nach Bestätigung der erforderlichen Vorkenntnisse auch Mastermodule zu belegen.

Bei der Kursauswahl war es mir wichtig, interessante Lehrveranstaltungen zu Marketing und Unternehmensführung mit einem Schwerpunkt auf Business Analytics zu finden. Die Erfüllung meiner Erwartungen hinsichtlich technologischer Anwendungen blieb teilweise hinter meinen Erwartungen zurück. Dennoch habe ich festgestellt, dass eine Vielzahl von Kursen im Bereich Finanzen, Logistik und ähnlichen Fachgebieten angeboten werden, was eine gute Option ist, wenn man Interesse an diesen Bereichen hat. Ich empfand viele der Kurse eher als grundlegend und einige Module schienen eher auf Bachelor- als auf Masterniveau stattzufinden, was meine Erwartungen in Bezug auf die Tiefe des Fachwissens nicht vollständig erfüllte. Die Kursinhalte entsprachen nicht unbedingt dem Niveau, das ich von der Universität Hamburg gewohnt war, und die Gelegenheit, mit neuen Softwaresystemen zu arbeiten, war begrenzt. Trotzdem war der Arbeitsaufwand spürbar höher und die Lehrmethoden unterschieden sich deutlich. In keinem meiner Kurse gab es eine Klausur, die ausschließlich zur Gesamtnote beitrug; stattdessen wurden die Leistungen in verschiedene Teile unterteilt.

Während einige Studierende die wöchentliche Mitarbeit und die Quizze als lästig empfunden haben mögen, schätzte ich persönlich die kontinuierliche Arbeitsbelastung während des Semesters, da dies den Druck zum Semesterende minderte. In einigen Kursen werden auch Noten für die mündliche Beteiligung vergeben. Ich hatte in meinen 8 Kursen zahlreiche Präsentationen, was an der Universität Hamburg normalerweise weniger üblich ist, jedoch eine bedeutende

Verbesserung meiner Präsentationsfähigkeiten ermöglichte. In allen Kursen wurden wissenschaftliche Artikel bereitgestellt, von denen erwartet wurde, dass sie gelesen und zusammengefasst werden. Die Arbeitsweise ähnelte eher der Oberstufe eines Abiturjahrgangs als den Vorlesungen an der Universität Hamburg.

Insgesamt konnte ich 35 ECTS erwerben, davon 30 ECTS in den Hauptkursen und zusätzlich 5 ECTS in einem Sprachkurs. Obwohl nicht alle Kurse vollständig auf mein Studium an der Universität Hamburg angerechnet werden können, insbesondere der Sprachkurs, habe ich sie gerne gewählt, um neue Kommilitonen in Gruppenarbeiten kennenzulernen und mich mit interessanten Themen durch Präsentationen auseinanderzusetzen. Momentan können von den Sprachkursen nur 3 ECTS auf dem C1-Niveau im freien Wahlbereich angerechnet werden. In solchen Angelegenheiten empfehle ich jedoch, auch in Zukunft Rücksprache mit den entsprechenden Ansprechpartnern an der Universität Hamburg zu halten, falls sich die Richtlinien ändern sollten.

Meine Kurse konnte ich alle erfolgreich abschließen:

- **Data-driven Marketing (5 ECTS):** In diesem Kurs lag der Fokus auf der Anwendung von XLStat in Excel im Bereich der Marktforschung.
- **Current Issues in Marketing (5 ECTS):** Dieser Kurs behandelte aktuelle technologische Themen im Marketing, insbesondere Big Data und Machine Learning, aber auch soziologische Themen wie Geschlechterrollen im Marketing
- **International Business Expertise (aufgeteilt in zwei Kurse: 2 ECTS + 3 ECTS):** Der Schwerpunkt lag auf einem international tätigen Unternehmen, wobei weniger rechtliche Bedingungen, sondern eher abstrakte Konzepte behandelt wurden.
- **Services Marketing and Management (5 ECTS):** Hier wurden verschiedene Neuerungen im Marketingbereich im Zusammenhang mit Dienstleistungen behandelt.
- **Delivering Values in the Digital Age (5 ECTS):** In diesem Kurs erstellten wir ein Konzept für eine neue App unter Berücksichtigung von Befragungen und Usability-Kriterien.
- **International Marketing in Emerging Countries (5 ECTS):** Dieser Kurs befasste sich mit der Bedeutung und den Strategien für die Vermarktung in aufstrebenden Märkten mit konkreten Länderbeispielen
- **Französischkurs (5 ECTS):** Dieser Kurs vermittelte Französischkenntnisse und ermöglichte Einblicke in die französische Kultur und Sprache.

Ich kann den Französischkurs wirklich empfehlen, besonders aufgrund der herausragenden Qualität der Lehre. Ich hatte das Glück, eine Professorin zu haben, die äußerst gut vorbereitet war, mit Begeisterung unterrichtete und viele interaktive Elemente einbaute, darunter zahlreiche kleine Spiele. Dadurch war der Unterricht nicht nur lehrreich, sondern auch unterhaltsam und interaktiv, da wir gemeinsam mit unseren Kommilitonen Französisch lernten und gleichzeitig Einblicke in die französische Kultur erhielten.

Die Kurse finden nicht immer zur gleichen Zeit statt, und es gibt häufig Raumwechsel sowie kurzfristige Änderungen im Stundenplan, daher ist es wichtig immer auf dem aktuellsten Stand zu bleiben und bei der Planung am Anfang darauf zu achten, dass keine Kurse sich überschneiden, da man nicht mehr als vier Stunden pro Semester fehlen darf. In allen Kursen wird die Anwesenheit erfasst, und es wird erwartet, dass fehlende Teilnehmer eine Erklärung abgeben. In einigen Modulen kann eine häufige Abwesenheit zu einer Verschlechterung der Note führen. Die zeitliche Planung der Module ist von großer Bedeutung, da einige Studierende ihre ERASMUS-Aufenthaltsdauer nur von September bis Dezember geplant hatten, während ein Kurs bis Ende

Januar andauerte, einschließlich der zugehörigen Prüfung. Das war meines Wissens nur bei einem Kurs der Fall. In solchen Fällen konnten die Studierenden verhandeln, um die Prüfung online ablegen zu können und das Modul von ihren Heimatländern aus abzuschließen. Dennoch ist es ratsam, bereits bei der Planung solche Zeitüberschreitungen im Auge zu behalten, um entsprechend vorausschauend agieren zu können.

Während die meisten Veranstaltungen auf dem Campus stattfinden, gab es gelegentlich auch Online-Vorlesungen oder Präsentationen, insbesondere wenn die Dozenten nicht aus Straßburg stammen und möglicherweise beispielsweise nach Paris zurückkehren mussten. Die meisten Informationen, Materialien und einige Prüfungen werden über die Moodle-Plattform bereitgestellt, daher ist es ratsam, sich vorab mit dieser Anwendung vertraut zu machen.

Ich hatte während meines ERASMUS-Semesters ein ziemlich umfangreiches Arbeitspensum, da ich die maximale Anzahl an Kursen belegt hatte. Dadurch hatte ich jedoch die Gelegenheit, mit einer Vielzahl verschiedener Kommilitonen zusammenzuarbeiten und mich durch zahlreiche Präsentationen herauszufordern. Einige meiner Mitstudierenden entschieden sich dafür, weniger Kurse zu belegen, was es ihnen ermöglichte, mehr Zeit für Freizeitaktivitäten zu haben oder sich um Praktika und ähnliche Möglichkeiten zu bewerben. Eine meiner Kommilitoninnen hat beispielsweise aufgrund der Nähe zum Europaparlament sich für ein Praktikum in Brüssel erfolgreich beworben, das nach dem ERASMUS-Semester stattfindet. Es gibt Vor- und Nachteile, die maximale Anzahl von Kursen zu belegen oder nicht, und die Entscheidung sollte entsprechend der individuellen Erwartungen an das ERASMUS-Semester getroffen werden. Möglicherweise bietet die Reduzierung der Kurslast mehr Raum für Praktika oder Werkstudententätigkeiten. Im Wintersemester 2023/2024 wurde an der Universität Hamburg die Mindestanzahl von ECTS-Punkten von 30 auf 25 gesenkt.

Das Modul "Current Issues in Marketing" mit einer Gastprofessorin von der Universität Limerick, Irland, war äußerst faszinierend für mich. Die Lehrkraft brachte neue Arbeitsweisen und Lehrmethoden in den Unterricht ein, die ich als sehr bereichernd empfand. Dieses Modul wurde im Rahmen eines Intensivkurses angeboten, der nur über einen Zeitraum von zwei Wochen lief. Trotz der Kürze der Zeit waren die Kurszeiten von morgens bis abends ausgelegt, was es ermöglichte, die erforderlichen ECTS-Punkte in einer sehr konzentrierten und intensiven Phase zu erwerben.

8. Studentischer Alltag/Freizeitmöglichkeiten:

Straßburg hat Vieles zu bieten, darunter das beeindruckende Straßburger Münster, den Palais Rohan, den Place Kléber und das malerische Viertel La Petite France. Die Stadt bietet zudem unzählige Cafés, Restaurants, kleine Geschäfte, Einkaufspassagen und Wohnviertel mit typisch französischem Flair. Die malerischen Kanäle, die sich durch Straßburg schlängeln, tragen zur schönen Atmosphäre bei und ich würde auch Mal eine Bootsfahrt empfehlen. Im Sommer und Herbst verbrachte ich häufig Zeit mit einigen Kommilitonen am Steg an den Kanälen. Dort haben wir gepicknickt und konnten unsere Freizeit wirklich genießen. Außerhalb von Straßburg gibt es natürlich auch die Möglichkeit, die Natur zu erkunden, wie den Schwarzwald auf deutscher Seite und die Vogesen auf der französischen Seite.

Ich genieße es, in Cafés zu lernen, und hatte das Glück, Kommilitonen zu haben, die dieselben Interessen teilten. Straßburg bietet unzählige gemütliche Cafés, und daher besuchte ich fast jeden Tag nach der Universität mit Freunden verschiedene davon. Zu meinen Empfehlungen gehören das Café Brant, 1924: Un Monde de Cafés, Cafés du Monde, Café Broglie und die Mokxa Boutique

Strasbourg. Dort habe ich auch die Gelegenheit genutzt, eine Tarte aux pralines zu probieren, die ich von meiner Reise nach Lyon kennengelernt habe. Außerdem gibt es noch alternative Cafés in der Grand'Rue oder in Krutenau, die ebenfalls einen Besuch wert sind. Straßburg bietet eine Vielzahl von erstklassigen Restaurants, die von traditioneller elsässischer Küche bis zu internationalen Gerichten reichen. Einmal pro Woche trafen sich einige meiner Kommilitonen und ich im Matsumotoya, einem japanischen Restaurant. Abgesehen davon erkundeten wir auch zahlreiche andere Restaurants in der Stadt.

Es gibt mehrere Bibliotheken, die sich ideal zum Lernen und Arbeiten in der Freizeit eignen. Die EM Strasbourg Business School verfügt über eine moderne Bibliothek, in der viele interne Studenten auch während der Pausen an Projekten arbeiten. Es stehen auch Gruppenarbeitsräume zur Verfügung, die im Voraus gebucht werden müssen. Zusätzlich habe ich die Bibliothèque nationale et universitaire de Strasbourg besucht, die ebenfalls mit dem Studentenausweis zugänglich ist und die ich definitiv empfehlen kann. Diese Bibliothek beeindruckt durch ihr elegantes Design im typisch französischen Stil. Für diejenigen, die eine modernere Umgebung bevorzugen, bietet sich die Bibliothek Le Studium an. Obwohl ich es selbst nicht persönlich erlebt habe, soll es Berichten zufolge manchmal ziemlich laut dort sein, weshalb ich hauptsächlich die ruhigere Atmosphäre der Bibliothèque nationale et universitaire de Strasbourg bevorzugte.

Die ESN-Events bieten eine fantastische Gelegenheit, an vielen Aktivitäten mit anderen internationalen Studierenden teilzunehmen und neue Menschen kennenzulernen. Gelegentlich nahmen sogar Franzosen teil, die ebenfalls daran interessiert waren, neue Bekanntschaften zu schließen. Es gibt praktisch jeden Tag Veranstaltungen, sei es ein Bar Crawl, eine Reise nach Nancy, eine Wanderung in den Vogesen oder andere Unternehmungen. Besonders in den ersten Tagen und Wochen sind viele Studenten dort, um neue Kontakte zu knüpfen. Um an den Veranstaltungen teilnehmen zu können, muss man die ESN-Card erwerben, mit der man auch Vergünstigungen bei Unternehmen wie Ryanair erhält. Ich empfehle, ESN Strasbourg auf Instagram zu folgen, um stets über ihre Veranstaltungen informiert zu sein.

Das Wetter in Straßburg war äußerst variabel. Im September erlebten wir oft Temperaturen über 30 Grad, während es im Dezember gelegentlich sogar unter den Gefrierpunkt sank. Aufgrund unzureichender Heizungen in einigen Studentenwohnheimen konnte es drinnen sehr kalt werden. Es ist ratsam, sich auf sämtliche Wetterbedingungen vorzubereiten und im Voraus einzukaufen, um Geld zu sparen und unangenehme Überraschungen zu vermeiden.

Obwohl Straßburg direkt an der deutschen Grenze liegt, sprechen viele Franzosen nur Französisch und haben nur begrenzte Kenntnisse in Englisch und keine in Deutsch. Daher ist es von Vorteil, wenn man Grundkenntnisse in Französisch erwirbt oder zumindest über einige Grundkenntnisse verfügt. Selbst wenn Franzosen Englisch sprechen können oder es erwartet wird, wie zum Beispiel im Kundenzentrum von CAF, ist dies nicht selbstverständlich. Die Franzosen erwarten vielmehr, dass man sich bemüht, so gut wie möglich auf Französisch zu kommunizieren, und dass man zuerst fragt, ob sie auch Englisch sprechen, bevor man direkt auf Englisch übergeht. Es ist ratsam, sich vor der Reise ein wenig über die französische und elsässische Kultur zu informieren, um unangenehme Situationen aus dem Weg zu gehen.

In Straßburg besteht im Bezug zu den öffentlichen Verkehrsmitteln die Möglichkeit, die CTS-Card, auch bekannt als Badgéó-Card, direkt im Büro in der Innenstadt zu erwerben. Dies ist kostengünstiger als der ständige Kauf einer neuen Fahrkarte im Bus oder in der Straßenbahn. Hierfür muss ein Formular ausgefüllt und ein Passfoto mitgebracht werden. Personen unter 26 Jahren erhalten eine Vergünstigung und zahlen nur 28 Euro, während Personen über 26 Jahren

56 Euro zahlen. Es gibt jedoch auch weitere Vergünstigungen, die in Anspruch genommen werden können. Eine Kommilitonin hat beispielsweise ein externes Büro aufgesucht, das vom CTS-Büro empfohlen wurde, und nur wenige Euro für eine Monatskarte bezahlt. Für Personen über 26 Jahre, die möglicherweise keine Monatskarte benötigen, besteht die Option, beispielsweise eine 30-Fahrten-Karte zu erwerben und diese über mehrere Monate hinweg zu nutzen, um Geld zu sparen.

Außerhalb von Straßburg befindet sich die Shopping Promenade "Coeur Alsace", ein Ort, den ich gerne mit Freunden besuchte, um verschiedene Aktivitäten zu unternehmen. Dort findet man unter anderem Karting, Bowling, Lasertag oder eine Karaokebar. Außerdem gibt es ein imposantes, beleuchtetes Riesenrad und zahlreiche Möglichkeiten, um etwas zu essen.

Zu Beginn des Semesters bietet die Universität die Möglichkeit, sich für ihre Sportangebote anzumelden und kostenlos an einer breiten Palette von Sportkursen teilzunehmen. Es ist ratsam, sich frühzeitig über das Angebot zu informieren und schnell eine Anmeldung vorzunehmen, da die Kapazitäten begrenzt sind und die Kurse rasch ausgebucht sein können. Zusätzlich habe ich mir eine Dauerkarte für das Schwimmbad Piscine du Wacken besorgt, das nur wenige Gehminuten von meinem Studentenwohnheim entfernt lag. Im Sommer verwandelte sich das Bad in ein beliebtes Freibad, während es im Winter dank Beheizung ganzjährig genutzt werden konnte. Besonders reizvoll war die Aussicht auf das Europaparlament, die das Schwimmen dort zu einem einzigartigen Erlebnis machte. Außerdem spielte ich Tennis mit einer Kommilitonin, die sich im "Ill Tennis Club" angemeldet hatte. Wir gründeten eine WhatsApp-Gruppe, um uns zum Tennisspielen zu verabreden.

Es ist ratsam, verschiedenen WhatsApp-Gruppen beizutreten und sogar eigene Gruppen zu gründen. Oft gibt es Gruppen von der ESN (Erasmus-Studenten-Netzwerk), universitätsinterne Gruppen und spezielle Gruppen nur für Austauschstudenten. Ich habe auch viele meiner neuen Freunde in eine Gruppe eingeladen, wo jeder weitere Freunde mit einladen konnte. Am Ende hatte ich eine Gruppe mit Dutzenden von Kommilitonen, in der jeder Aktivitäten vorschlagen konnte und viele zu verschiedenen Events mitkamen. Wichtige Fragen konnten wir in der Regel intern in den Gruppen klären, was sowohl während als auch nach dem Semester sehr hilfreich war und ist.

Es besteht die Möglichkeit, Museen kostenlos zu besichtigen, wobei es ratsam ist, vor dem Besuch die jeweiligen Konditionen auf den offiziellen Websites zu überprüfen. Des Weiteren bieten viele Museen auch am ersten Sonntag des Monats kostenlosen Eintritt für alle Besucher an. Insbesondere empfehle ich die Museen rund um den Palais Rohan und das Contemporary Art Museum zu besuchen.

Ein besonderes Erlebnis war der Besuch des "Historischen Museums" in einer Nacht, an dem eine Veranstaltung mit Konzerten, Lichtinstallationen und einer interaktiven "Mord im Museum"-Geschichte stattfand, bei der man Rätsel lösen musste. Ich schlage vor, die Augen offen zu halten für derartige Veranstaltungen und die entsprechenden Kanäle zu abonnieren, um keine Neuigkeiten zu verpassen.

Die Freizeit bot auch Gelegenheit zum Reisen. Viele Studenten haben sich eine BahnCard zugelegt, um beispielsweise von Vergünstigungen für unter 26-Jährige zu profitieren. Allerdings waren wir auch oft mit dem Auto unterwegs. Unter anderem hatte ich die Gelegenheit, mit vielen verschiedenen Kommilitonen aus aller Welt auf Roadtrips zu gehen und verschiedene Orte in Frankreich und angrenzenden Ländern zu besuchen. Wir erkundeten die Elsässer Weinstraße mit Ribeauville, Riquewihr und dem Schloss Hohkönigsburg, aber auch Städte wie Luneville, Nancy, Metz, Besançon, Dijon, Lyon und Reims. Wir machten auch Ausflüge nach Luxemburg und auf der

deutschen Seite nach Saarbrücken, Karlsruhe, Freiburg, sowie in die Schweiz nach Basel und Zürich. Auf unseren Wochenendtrips schauten wir, was auf dem Weg lag, und konnten so mehrere Städte abhaken. Auf dem Weg in die Schweiz schalteten wir das Roaming aus, um erhöhte Gebühren zu vermeiden. Durch das gemeinsame Reisen konnten wir Geld sparen, indem wir uns Airbnb-Unterkünfte, Hotels und die Spritkosten teilten. Oftmals saß ich mit einer gut gemischten Gruppe von Kommilitonen im Auto. Gemeinsam erkundeten wir Schlösser, die Natur, kleine Dörfer, Museen, Bars, Clubs und Seen. Eine besondere Erinnerung ist, dass wir sogar im Oktober noch bei über 20 Grad im Zürichsee schwimmen konnten.

Im Dezember besuchte ich mehr Weihnachtsmärkte als je zuvor. Straßburg bezeichnet sich selbst als die Weihnachtshauptstadt der Welt, und die gesamte Stadt verwandelt sich in einen einzigen großen Weihnachtsmarkt. Besonders beeindruckend fand ich die Lichtshow am traditionellen Weihnachtsbaum auf dem Place Kléber. Doch nicht nur Straßburg bot wunderschöne Weihnachtsmärkte, auch die kleinen Dörfer entlang der Elsässer Weinstraße waren einen Besuch wert. Wir erkundeten zudem Colmar, Basel und Karlsruhe und jeder Markt hatte seinen eigenen einzigartigen Charme. Es war eine wirklich schöne Zeit voller Vorfreude auf Weihnachten.

In Bezug auf die Sicherheit vor Ort habe ich mich sehr wohl gefühlt, obwohl während meines Aufenthalts die höchste Terrorwarnstufe in Frankreich ausgerufen wurde. Es war zwar ungewohnt, Soldaten regelmäßig durch die Straßen patrouillieren zu sehen, aber es vermittelte auch ein Gefühl der Sicherheit. Aus meiner Sicht war Straßburg insgesamt sehr ruhig und entspannt. Obwohl ich von einigen Diebstählen gehört habe - zum Beispiel wurde einer Kommilitonin das Handy gestohlen -, ist die Stadt im Vergleich zu Städten wie Paris oder Brüssel recht ruhig. Taschenkontrollen waren üblich, nicht nur in Bibliotheken, sondern auch in Einrichtungen wie IKEA, Schwimmbädern und Museen. Zudem wurden regelmäßig Anleitungen zum Verhalten im Falle eines Terroranschlags im Rahmen des Plan Vigipirate auf den Bildschirmen in der Universität gezeigt.

Weitere Orte, die ich rund um Straßburg empfehlen kann, sind der Friseursalon "Nowhere Else", der Studenten Rabatte bietet und dessen Mitarbeiter gut Englisch sprechen. Im Sommer ist der Baggersee ein beliebtes Ziel zum Schwimmen. Das Shopping Center Rivetoile bietet eine Vielzahl von Geschäften sowie einige Cafés und Restaurants mit Blick auf den modernen kleinen Hafen. Dort befindet sich auch ein großes Kino, das Filme auf Englisch zeigt und im Vergleich zu Deutschland recht günstig ist. Einige meiner Kommilitonen haben mir erzählt, dass sich in der Innenstadt von Straßburg das Cinema Vox befindet, das sogar Karten unter 10 Euro anbietet. Ein paar empfehlenswerte Bars sind La Taverne Française oder Nouvelle Post. Die beliebtesten Clubs waren The Café des Anges, sowohl ein Club außerhalb von Straßburg als auch einer in Kehl. Der Park Orangerie und das Hôtel Château de Pourtalès mit seinem umgebenden Naturpark laden zu erholsamen Spaziergängen in der Natur ein. Außerdem bieten die Vogesen zahlreiche kleine Dörfer, die sich perfekt für Spaziergänge eignen.

Bei allen Aktivitäten ist es ratsam, nach Vergünstigungen Ausschau zu halten. Das kann durch das Teilen der Kosten, die Nutzung des Studentenausweises oder die Auswahl preisgünstigerer Alternativen geschehen. Es ist wichtig, darauf zu achten, unter welche Bedingungen man fällt, um eventuelle Vergünstigungen in Anspruch zu nehmen. Zum Beispiel können Personen unter 26 Jahren bestimmte Rabatte erhalten. Falls man während des Aufenthalts 26 Jahre alt wird, ist es ratsam, bereits im Voraus alle möglichen Einkäufe zu erledigen, um von Vergünstigungen zu profitieren.

9. Studienleistungsanerkennung:

Die Anerkennung meiner Studienleistungen ist zum jetzigen Zeitpunkt noch nicht vollständig abgeschlossen. Es ist jedoch wahrscheinlich, dass die bayerische Formel zur Notenumrechnung angewendet wird. In Frankreich gilt ein anderes Benotungssystem als in Deutschland, wobei die Bewertungen zwischen 0 und 20 liegen. Die Bestnote ist 20 und die Mindestbestehensnote liegt bei 10. Unsere Professoren in Straßburg haben uns mitgeteilt, dass die Noten 19 und 20 äußerst selten vergeben werden. Dies könnte die Umrechnung der französischen in deutsche Noten mithilfe der bayerischen Formel etwas problematisch gestalten. Einige meiner Kommilitonen von anderen Universitäten erwogen, sich für eine überarbeitete Notenumrechnung an ihren Hochschulen einzusetzen.

10. Zusammenfassung:

Insgesamt ist ein Auslandssemester an der EM Strasbourg Business School trotz des bürokratischen Aufwands definitiv lohnenswert. Es bietet nicht nur die Möglichkeit, sich fachlich weiterzuentwickeln, sondern auch die Soft Skills zu verbessern und internationale Kontakte und Freundschaften zu knüpfen. Meine Erfahrung zeigt, dass es wichtig ist, sich aktiv an verschiedenen Veranstaltungen zu beteiligen und die vielfältigen Angebote zu nutzen, um sich selbst herauszufordern und den eigenen Horizont zu erweitern.

11. Anhang

EM Strasbourg Business School:



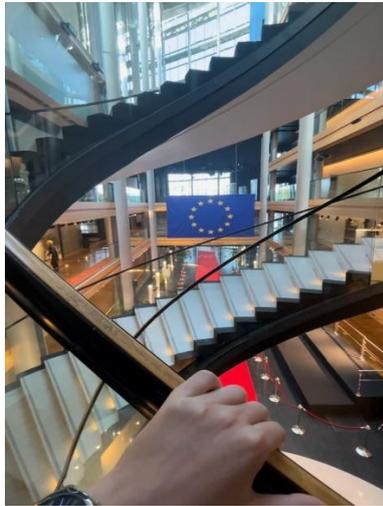
Studentenwohnheim Les Agapanthes:



Studio im Studentenwohnheim Les Agapanthes:



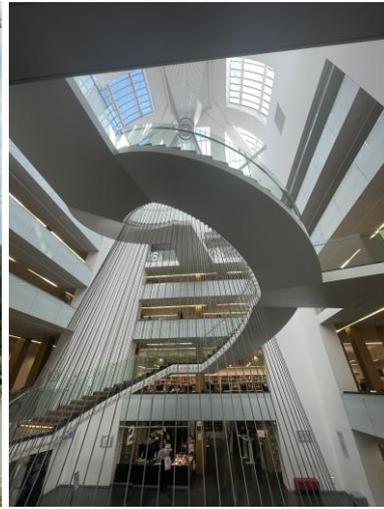
Veranstaltungen im Europaparlament:



Straßburg:



Bibliothèque nationale et universitaire de Strasbourg:



Elsässer Weinstraße:



Reisen:

